

Selbst-Check für Hofsuchende

So funktioniert´s: Der Selbst-Check ist eine Einladung an alle Landwirt*innen und jene Personen, die es werden wollen, sich Gedanken über den Einstieg, die Neugründung oder Hofübernahme zu machen. Nehmen Sie sich ein Blatt Papier und etwas Zeit. Vielleicht wollen Sie den Selbst-Check zunächst alleine durchgehen, oder Sie besprechen ihn mit einer Vertrauensperson.

So geht´s weiter: Gerne können Sie den Selbst-Check auch mit unserem Team besprechen. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin per E-mail an info@perspektive-landwirtschaft.at oder telefonisch unter: 0043 (0) 660 11 33 211

Motivation und erste Überlegungen

1. **Welche Gründe bewegen Sie zu Ihrem Einstieg in die Landwirtschaft?**
 - a. die Arbeit mit Natur/Tieren/Pflanzen bereitet mir Freude
 - b. ich habe schon immer einen familiären Bezug zur Landwirtschaft und möchte weiterhin/wieder in diesem Bereich tätig sein
 - c. ich möchte in der freien Natur, in gesundem Umfeld arbeiten können
 - d. mir ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtig
 - e. auf einem landw. Betrieb kann ich mich selbst verwirklichen und die Zeit frei einteilen
 - f. ich will zur Ernährungssicherheit für die Bevölkerung beitragen
 - g. ich will zur Pflege der Kulturlandschaft beitragen
 - h. ich habe eine gute Idee für ein landwirtschaftliches Projekt und möchte daraus ein Einkommen generieren
 - i. weitere Gründe:

2. **Meine Motivation, innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Betrieb zu übernehmen:**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 ist erst mal eine Idee ist ein fester Entschluss

Wunschbetrieb und Ziele

6. In welchen Betriebszweigen sehen Sie für sich eine Zukunft?

- a. Ackerbau
- b. Ackerbau zur Futtergewinnung
- c. Gemüsebau
- d. Obstbau
- e. Sonderkulturen
- f. Forstwirtschaft
- g. Agroforst
- h. Viehhaltung:
 - i. Mast
 - ii. Milch
 - iii. Tiervermehrung
 - iv. Schutz alter Rassen
 - v. Wolle
 - vi. sonstiges:
- i. Weinbau
- j. Imkerei
- k. Aquakultur
- l. Greencare (gesundheitsfördernde, pädagogische oder soziale Ziele):
- m. Nachwachsende Rohstoffe
- n. Sonstiges:

7. Welche Bewirtschaftungsform wollen Sie ausüben:

- a. konventionell
- b. biologisch
- c. biologisch-dynamisch
- d. ich will nach biologischen Prinzipien wirtschaften, aber ohne Zertifizierung
- e. sonstiges:

- 8. Suchen Sie nur Betriebe, die bereits nach der oben genannten Bewirtschaftungsform geführt wurden, oder können Sie sich auch vorstellen, den Betrieb auf die gewünschte Form umzustellen?**
- die Bewirtschaftungsform spielt keine große Rolle
 - wenn der Betrieb umgestellt werden kann, ist die bisherige Bewirtschaftungsform nicht wichtig
 - Suche nur Betriebe, die konventionell wirtschaften
 - Suche nur Betriebe, die biologisch wirtschaften
 - Suche nur Betriebe, die biologisch-dynamische wirtschaften
 - sonstiges:
- 9. In welcher Region bzw. in welchem Bundesland suchen Sie einen Betrieb?**
- in ganz Österreich
 - in folgenden Bundesländern:
 - in Regionen mit folgenden geografischen Merkmalen (z.B. Berge, Gunstlagen usw.):
 - überall, wo meine gewünschten Betriebszweige möglich sind (Almwirtschaft, Ackerbau etc..), also in:
- 10. Was ist Ihnen in Bezug auf Ihren künftigen Wohnort, Standort des Betriebes wichtig?**
- möglichst nahe zum jetzigen Wohnort
 - eher abgeschieden
 - Dorf, Stadt sollte gut erreichbar sein
 - Distanz zu Schule, Infrastruktur
 - Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
 - Anbindung an Autobahn
 - Markt sollte in der Nähe sein
 - sonstiges:

11. Beschreiben Sie zusammenfassend Ihren Wunschbetrieb: Was sollte der Hof bieten, was ist Ihnen wirklich wichtig? Wo sind Sie flexibel?

zentrale Voraussetzungen:

wäre zusätzlich schön:

Zusammenleben

12. Möchten Sie in Zukunft im Haupt- oder Nebenerwerb Landwirtschaft betreiben?

- a. Landwirtschaft im Nebenerwerb, ich mag meinen Hauptberuf und möchte ihn weiter ausüben
- b. Landwirtschaft im Nebenerwerb, weil es sich sonst finanziell nicht ausgeht
- c. Landwirtschaft soll im Hauptewerb geführt werden
- d. ob Neben- oder Hauptewerb hängt vom Betrieb ab

13. Wie stellen Sie sich die Arbeitsaufteilung mit Partner*in, Familie, Kooperationspartner vor?

19. Welche Unterstützung werden Sie sich als Hofübernehmende in Anspruch nehmen?

- a. rechtliche Beratung
- b. betriebswirtschaftliche Beratung
- c. Beratung in sozialen und zwischenmenschlichen Aspekten
- d. Mediation bzw. Begleitung der Hofübergabe
- e. Persönlichkeitsentwicklung für die Betriebsführung

Zeithorizont und Ablauf

20. Überlegen Sie sich einen Zeitrahmen für den Prozess der Hofübergabe. Wann und wie viel Zeit möchten Sie sich für die verschiedenen Phasen nehmen? (z.B. ab sofort bis Jahresende, 6 Monate, 1 Jahr, Karenz, Datum, usw...)

Suche	
Kennenlernen	
Schnupper- und Probezeit	
Übergabe	

21. Unter welchen arbeitsrechtlichen Bedingungen können Sie sich vorstellen, während der Probezeit/Übergangsphase zu arbeiten?

- a. freiwillige Mitarbeit
- b. bezahlte Mitarbeit / Anstellung
- c. ich pachte einen Teil des Betriebes
- d. ich pachte den ganzen Betrieb
- e. Gemeinsame Bewirtschaftung und Aufteilung der Einkünfte

28. Welche Wohnsituation würden Sie sich wünschen?

- a. ich würde mit den Hofübergebenden in einem gemeinsamen Haushalt wohnen
- b. es gibt im besten Fall bereits eine eigene leer stehende Wohneinheit für die Nachfolge
- c. es gibt ein paar freie Zimmer im Haus
- d. es gibt grundsätzlich Platz, wo wir investieren und uns etwas Eigenes schaffen können
- e. ich würde die Errichtung eines Ausgedingehaus für die Hofübergeber unterstützen
- f. die Hofübergeber ziehen im besten Fall weg vom Hof, ich möchte ganz neu anfangen

29. Wie möchten Sie den Betrieb übernehmen?

- a. Betrieb eine Zeit lang, einige Jahre pachten, als Zwischenlösung
- b. Betrieb längerfristig pachten (10-20 Jahre)
- c. Betrieb kaufen
- d. Leibrente oder Zeitrente (regelmäßige Zahlung bis zu einem festgelegten Zeitpunkt)
- e. ich kann mir vorstellen, einen Betrieb als Betriebsleiter*in über einen gemeinnützigen Träger/einer Stiftung zu führen
- f. Betrieb kann in gemeinsamer Rechtsform geführt werden (z.B. wir gründen einen Verein, GmbH, Genossenschaft usw.)
- g. ich würde den Betrieb in einem Angestelltenverhältnis bewirtschaften
- h. anderes:

30. Was sind Ihre Erwartungen an die zukünftige Bewirtschaftung des Betriebes?

- a. Ich als Hofnachfolge kann walten und gestalten, es soll ja auch mein Lebenswerk werden
- b. Ich kann selbst entscheiden, wie es mit dem Betrieb weitergeht
- c. Ich werde meinen eigenen Weg finden, freue mich aber über Unterstützung
- d. Ich würde einige wichtige und sinnvolle Dinge der Hofübergebenden beibehalten, den Hof aber weiterentwickeln
- e. Ich führe das Lebenswerk der Hofübergebenden genauso weiter, wie sie es getan haben

31. Woran könnten Sie in der Probezeit, nach einer bestimmten Zeit erkennen, dass die Hofübergabenden/der Betrieb "der Richtige" ist?

- a. wenn ich Freude an meiner Arbeit als Landwirt*in habe
- b. wenn ich wichtige Arbeitsbereiche selbstständig erledigen kann
- c. wenn ich mich dort zuhause fühle
- d. wenn ich den ganzen Hof eigenständig "schmeißen" kann
- e. wenn ich eine gute Balance zwischen Arbeit und Freizeit habe
- f. wenn die Chemie zwischen uns stimmt
- g. wenn ein höflicher Umgangston passt
- h. wenn sich ein freundschaftliches oder familiäres Verhältnis entwickelt und wir auch nach Feierabend gern zusammen sitzen
- i. weitere Anzeichen: